

Isabellwürger *Lanius isabellinus* im Atteltal, Landkreis Ebersberg

Am 28. Mai 1983 beobachtete ich gegen 11.30 Uhr bei sonnigem Wetter am Frauenanger im Aßlinger Moos, Atteltal, südlich Grafing im Landkreis Ebersberg einen Würger, den ich zunächst für ein fehlfarbenedes Neuntöter-♂ *Lanius collurio* hielt. Es fehlte ihm aber sowohl das Grau am Kopf, als auch das Rot am Rücken. Der ganze Vogel wirkte nicht bunt, sondern weitgehend einfarbig mit Hell-Dunkel-Kontrast von Ober- und Unterseite, doch fiel der schwarze Augenstreif auf. Man könnte sagen: ein ins Gelbliche eingefärbter Neuntöter. Auf die Schwanzfärbung wurde nicht näher geachtet; aber sie fiel auch nicht speziell auf!

Der Vergleich mit „Pareys Vogelbuch“ (HEINZEL, FITTER & PARLOW 1977, Hamburg) und insbesondere das gründliche Studium der Spezialliteratur über die Isabell- und die braunen Würger von DEAN (British Birds 75, 1982: 395–406) ergaben jedoch, daß alle Kennzeichen für den Isabellwürger sprechen, ausgenommen des Augenflecks, der wie bei *L. i. phoenicuroides* aussah, und des weitgehend schwarzen Schnabels, der in die gleiche Richtung weist. Im Hinblick auf die Variationsbreite und die nahe Verwandtschaft beider Unterarten, auch die Möglichkeit noch nicht ganz ausgefärbten Alterskleides berücksichtigend, scheint dennoch die Zuordnung zur Nominatrasse von *L. i. isabellinus* die zutreffende Bestimmung zu ergeben. Die Beobachtung erfolgte mit einem 7×42 Fernglas auf gut 20 m Entfernung, in einem landwirtschaftlich nicht mehr genutzten Grundstück im Atteltal mit einer umzäunten Gehölzinsel.

Anton Graf von Wengersky, 8018 Elkofen

Rötelfalke *Falco naumanni* in Nordwürttemberg

Im Osten der Stadt Maulbronn/Enzkreis liegt am Rande einer Hochfläche das Naturschutzgebiet Roßweiher, ein 13 ha großer Flachwassersee mit einem großen Spektrum seltener Pflanzen und Tierarten. So wurden hier über 220 Vogelarten nachgewiesen. Die östlich an das NSG angrenzende Feld-/Wiesenhochfläche (Wasserscheide Rhein/Neckar), etwa 4 km² groß und nur von einzelstehenden Bäumen bestanden, ist ein hervorragender Aufenthaltsraum für Greifvögel. Auf dem steppenartig weiten Gelände rasten seit 1978 regelmäßig auf dem Heim- und Wegzug wochenlang einzelne Rotfußfalken *Falco vespertinus*, deren bevorzugter Rastplatz eine 20 KV-Starkstromleitung ist, die das Gebiet einem Bachlauf folgend, quer durchschneidet (siehe Anz. Orn. Ges. Bayern 20, 1981: 65–72).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [22_3](#)

Autor(en)/Author(s): Wengersky Anton Graf von

Artikel/Article: [Isabellwürger Lanius isabellinus im Atteltal, Landkreis Ebersberg 224](#)